

# INTRAKUSTIK INNOVATIONSSCHAU 2020: Trockenbau 4.0 – Think BIG!

Ein starkes Zeichen für den Trockenbau: Hendrik Hertgens im Interview

Mit der INNOVATIONSSCHAU 2020 am 8. Oktober 2020 im Essener Zollverein hat die INTRAKUSTIK eine Plattform für gebündeltes Know-how und persönlichen Informationsaustausch geschaffen und somit ein starkes Zeichen für den Trockenbau gesetzt. Als hybride Veranstaltung geplant und durchgeführt, konnten sowohl reale als auch virtuelle Kontakte geknüpft werden. Die Fachunternehmer versorgten die Zuschauer sowohl vor Ort als auch im Livestream mit informativen Branchen-Einblicken. So konnte auch das Online-Publikum die Live-Interviews aller Aussteller miterleben. Als Special Guest war Hendrik Hertgens (Geschäftsführer der Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH und BIG-Vorstand) vor Ort und stand Tom Angotti Rede und Antwort.

**Tom Angotti: Willkommen zurück im Livestream – live aus Essen. INTRAKUSTIK Innovationsschau. Und jetzt bei mir zu Gast, Hendrik Hertgens. Ich freue mich sehr. Ich würde sagen, seit Jahrzehnten fest in der Trockenbaubranche verankert. Mit Herz dabei. Geschäftsführer der Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH und Vorstand des BIG. Willkommen Herr Hertgens.**

Hendrik Hertgens: Vielen Dank, Tom, vielen Dank für die Einladung.

**TA: Herr Hertgens, als Branchenexperte haben Sie einen guten Blick auf das, was innerhalb der Betriebe passiert, aber auch was zwischen Betrieb und Kunde passiert. Und können Sie jetzt in dem spannenden Jahr 2020 Veränderungen feststellen? In Struktur, in Kommunikation, bezogen auf die Trockenbaubranche?**

HH: Also ich denke, die Corona-Pandemie hat uns alle sehr überrascht. Ich glaube, keiner hat damit gerechnet, dass wir einen Lockdown bekommen. Demzufolge muss ich schon sagen, wir können noch alle froh und glücklich sein, dass wir in der Trockenbaubranche wenig Einschnitte hatten. Wir eigentlich in der ganzen Zeit ohne Problem weiter durcharbeiten konnten. Es gab mal hier und da diverse Störungen im Bauablauf, auch gerade damals als die Fremunternehmer zurück nach Slowenien, Polen etc. reisen wollten, um dem Lockdown (in Deutschland) zu entkommen.

Aber vom Grundsatz her muss man sagen, dass die ganze Bauindustrie, die ganze Baubranche eine gute konjunkturelle Lage hat. Man muss sehen, wie sich das entwickelt in der Zukunft, weil wir ja wissen, dass wir in der gesamtwirtschaftlichen Situation hinterherhinken bezüglich der Zahlen und welche Auswirkungen das hat.

Von der Struktur her muss man sagen, dass wir uns natürlich neu aufgestellt ha-

ben, innerbetrieblich, dass wir Home Office ermöglicht haben. Wir sind zehn Leute im Büro. Fünf Leute sind zu Hause geblieben, fünf Leute sind im Büro geblieben und das im wöchentlichen Wechsel. Dass wir die Montagekolonnen getrennt haben, dass wir nur noch mit Zwei-Mann-Teams gearbeitet haben, dass wir die Baustellenstruktur demzufolge so umgestellt haben.

Zur Kommunikationsebene: Die Kommunikationsebene hat sich so geändert, dass wir die Baubesprechung virtuell durchgeführt haben, durch Videokonferenzen, Telefonkonferenzen. Dass wir weniger nach

**„Wir müssen als Branche Trockenbau eine Mindestqualifizierung erlangen. Thema Schallschutz, Brandschutz, Standsicherheit...“**

draußen gefahren sind. Wobei man sagen muss, gerade in der Anfangszeit hat es sehr gut geklappt, weil man sich auf gewisse Situationen einlassen konnte und sich demzufolge die Struktur angepasst hat.

**TA: Ich denke, das passt ganz gut ins nächste Thema: Eine Frage zur Digitalisierung. Fast jeder redet darüber, kaum einer kann es so richtig greifen. „Was bedeutet das für mich?“ Haben Sie aus eigener Erfahrung zwei wichtige Aufgaben oder Tipps, die Sie den Betrieben mitgeben können, was man in der Trockenbaubranche tun sollte?**

HH: Ja, da müssen wir erstmal die Frage stellen „Was ist Digitalisierung eigentlich?“ und ich möchte gar nicht über BIM spre-



Blickt optimistisch in die Zukunft: Hendrik Hertgens, Geschäftsführer Bauunternehmung J. Brinkmann GmbH und BIG-Vorstand (Foto: BIG e. V.)

chen. Ich glaube, viele Branchenmitglieder können das Wort BIM gar nicht mehr hören! Weil BIM sicherlich wichtig für die Zukunft ist, aber es hat für die jetzige Digitalisierung für mich noch gar keinen Stellenwert. Digitalisierung im Betrieb, das sind für mich zwei wichtige Stellen: Zum einen, dass der Betrieb darauf ausgerichtet sein muss, seine Netzwerkstruktur, seine Hard- und Software so zu gestalten, dass man von außen zugreifen kann. Thema: Home Office, mobiler Arbeitsplatz. Das sind die ganz wichtigen Punkte! Bei uns im Unternehmen hat jeder Mitarbeiter mittlerweile einen Home-Office-Arbeitsplatz, beziehungsweise einen mobilen Arbeitsplatz bekommen. Dann zum anderen, ganz wichtig ist, und damit haben wir auch schon vor fünf Jahren angefangen, digitale Bau-Ordner-Strukturen zu erstellen. So dass jeder Dritte von außen drauf zugreifen kann, demzufolge wir dann eine optimale Baustellenabwicklung gewährleisten können.

**TA: Ich glaube ein wichtiges Thema ist auch Ausbildung und Nachwuchs. Was muss in Ihren Augen getan werden, um die Attraktivität der Jobs in der Trockenbaubranche wieder ins Gedächtnis der jungen Menschen zu rücken?**

HH: Ja, grundsätzlich sind wir da auch beim Thema Digitalisierung. Ich glaube, da ist auch ganz wichtig, dass man sich als Unternehmen breit aufstellt. Thema Instagram, Facebook. Da kann ich von unserem Bereich auch nur sagen, dass wir ein Ausbildungsbetrieb sind. Wobei die jungen Leute wirklich über diese Plattformen Facebook und Instagram auf uns zukommen. Wir schreiben das fast gar nicht aus, die Leute kommen auf uns zu. Ich habe aber trotzdem als Branchensprecher folgende Anmerkung: Wir müssen als Branche Trockenbau eine Mindestqualifizierung erlangen. Thema Schallschutz, Brandschutz, Standsicherheit, Hygienevorschriften usw. Da sind wir auch im Verband gerade tätig mit gewissen Gremien über diese Punkte zu sprechen. Der Trockenbaumeister bei der IHK, den gibt es ja, aber das Handwerk kennt keine Meisterpflicht im Trockenbau. Und demzufolge müssen wir dort ansetzen und in den politischen Gremien arbeiten. Wichtig ist nur, dass auch jeder Branchenvertreter, jeder Firmeninhaber in gewissen Situationen mit Kunden in Gesprächen etc. immer wieder den Trockenbau als Schlüsselgewerk nach vorne bringt.

**TA: Na dann mal einen starken Appell an die Kommunikation, dass auch wirklich permanent anzusprechen! Zu guter Letzt, Präsenzmessen verändern sich. So wird zum Beispiel auch die BAU hybrid (BAU Online München 13.–15. Januar 2021, Anm. d. Redaktion). Geschäfte werden aber immer noch zwischen Menschen gemacht. Wie sehen Sie die Messeformate in der Zukunft?**

HH: Grundsätzlich bin ich so ein Typ, ich muss eigentlich das Visuelle haben. Das mit der Maske stört mich jetzt auch schon, weil ich mit Mimik und mit Gestik arbeite. Deswegen finde ich persönlich immer eine Präsenzmesse viel interessanter als eine Hybridmesse. Wobei wir jetzt auch in der neuen Zeit uns einfach auf diese Situation einstellen müssen. Da gibt es auch gute

und attraktive Plattformen mit E-Learning-Programmen, mit Messen, die im virtuellen Raum stattfinden, wie jetzt hier auch.

Soweit ich informiert bin, ist es so, dass die Messen in dieser Phase bis Frühjahr nächsten Jahres so durchgeführt werden sollen. Thema BAU in München. Grundsätzlich hoffe ich, auch als Branchenvertreter und Vorstand des BIG, dass natürlich im Herbst wieder Präsenzmessen erlaubt sind, weil dort ja auch unser FORUM angesiedelt ist in Berlin. (Info der Redaktion: DAS FORUM Zukunft Trockenbau Ausbau findet 2022 statt.) Aber wie gesagt, für mich persönlich sind die zwischenmenschlichen Beziehungen ganz, ganz wichtig.

**TA: Vielen Dank! Ich hoffe, dass wir auch im Herbst vielleicht nochmal ein Interview haben. Ohne Maske und unter ganz anderen Bedingungen. Da drücke ich uns die Daumen! —**

*Das Interview wurde aufgezeichnet und steht auf der Homepage der INTRAKUSTIK Innovationsschau 2020 zur Verfügung:  
[www.intrakustik.de/innovationsschau-2020](http://www.intrakustik.de/innovationsschau-2020)*



Veranstaltung auf historischem Gelände: UNESCO-Welterbe Zollverein, Eingang zur Grand Hall (Foto: Markus Thiel)